

Nahwärme im KlimaQuartier-Walldorf

BERMeG bietet individuelle Beratungen zum Anschluss an das geplante Nahwärmenetz

Mörfelden-Walldorf, 20.04.2019 - Die BürgerEnergieRheinMain eG (BERMeG) plant unter dem Projektnamen „WärmeQuartierWalldorf“, kurz WQW, in Kooperation mit der Stadt Mörfelden-Walldorf im KlimaQuartier-Walldorf ein Nahwärmenetz einzurichten. Ab 02. Mai bis Mitte Juni bietet die BERMeG den Eigentümer*innen der Liegenschaften im Quartier Beratungen zu einem Anschluss an das Nahwärmenetz an.

Die Beratungen werden durchgeführt in den Nebenräumen der Stadthalle Walldorf - mit Ausnahme des Feiertages am 30. Mai und des Pfingstamstages an jedem Donnerstag von 17:00 bis 20:00 Uhr und jedem Samstag von 10:00 bis 13:00 Uhr. Interessenten finden eine Liste der Beratungstermine sowie weitere Informationen zum WärmeQuartierWalldorf unter <https://www.bermeg.de/wqw>.

Ein „Wärmerechner“ mit einem speziell von einem Projektpartner für das Projekt entwickelten Programm macht es möglich, einen Vollkostenvergleich zwischen dem Weiterbetrieb der Bestands-Heizungsanlage und einem Anschluss an das Nahwärmenetz anzustellen. Dieser Wärmerechner basiert auf den Ergebnissen der Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen nach VDI 2067 durch das Ingenieurbüro ibs Energie. Die Richtlinienreihe VDI 2067 behandelt die Berechnung der Wirtschaftlichkeit von gebäudetechnischen Anlagen und gilt für alle Gebäudearten.

Insbesondere bei in die Jahre gekommenen Ölheizungen winken erhebliche finanzielle Vorteile durch einen Anschluss an das Nahwärmenetz. Aber auch ältere Gaskessel ziehen bei diesem Kostenvergleich den Kürzeren.

Das KlimaQuartier Walldorf (<http://klimaquartier-walldorf.de>) ist ein Projekt der Stadt Mörfelden-Walldorf im Rahmen des Projekts der Hessischen Landesregierung „100 Kommunen für den Klimaschutz“ und des KfW-Förderprogramms „Energetische Stadtsanierung“. Das KlimaQuartier liegt am nordwestlichen Rand des Stadtteils Walldorf. Es hat eine Fläche von etwa 32,4 ha und beherbergt 1.157 Einwohner. Ziel der Stadt ist es unter anderem, einen erheblichen Teil des Öl- und Gasverbrauchs zu vermeiden, durch Verringerung von CO₂-Emissionen einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Sofern das Nahwärmenetz realisiert werden kann, wird es einen entscheidenden Beitrag zu diesem Ziel der Stadt leisten, wird es doch eine Wärmeversorgung gespeist von Bio-Energie und Sonnenwärme bieten. Als CO₂-neutraler Brennstoff werden in einem zentralen Heizkraftwerk Holzhackschnitzel aus regionalem Waldrestholz bzw. Landschaftspflegeholz dienen. In der heizfreien Jahreszeit wird Warmwasser überwiegend über eine große Solarthermieanlage erzeugt.

Das Projekt wird allerdings nur realisiert werden können, wenn im Vorfeld ein wirtschaftlicher Betrieb sichergestellt werden kann. Dafür ist das Erreichen einer ausreichenden Anschlussdichte erforderlich. Die Beratungen mögen dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen.

Hinweis an die Redaktionen:

Für spezielle Rückfragen wenden Sie sich bitte an Andreas Fröb, Vorstand Technik und Projektabwicklung: T 06105-938893 / Dr. Thomas Otterbein, Vorstand Geschäftsentwicklung, Strategie und Koordination, M 0160-8856862

BürgerEnergieRheinMain eG
BERMeG